

HEIMATBRIEF

Nr. 2 - Juli 1986

KREIS
BORKEN

Ein
ZWEITER BLICK
in den
Kreis Borken ...



... zeigt die Belegung des Kreisgebietes durch die Heimatvereine, wobei zu berücksichtigen ist, daß viele kleinere Ortschaften "mitversorgt" werden. Die Grafik soll aber auch zu Überlegungen Anlaß geben, ob nicht doch noch Lücken zu beseitigen sind. Für Stellungnahmen hierzu sind wir dankbar.

VEREINSBERICHTE

Vielfältige Eindrücke im Torfgebiet von Emmen sammelte der Heimatverein Heiden

Wer kennt schon "t Aole Compas", jenes große Torfgebiet bei Emmen in Holland, wo der Mensch über 100 Jahre Torf gestochen hat, wie bei uns im Weißen Venn, wo aber heute noch die erbärmlichen Behausungen der Torfstecherfamilien nebst den alten Gerätschaften zu sehen sind? Der Heimatverein Heiden wollte sich einen Besuch in diesem 150 Hektar großen Gebiet nicht entgehen lassen, und die zahlreichen Mitfahrer kamen aus dem Staunen nicht heraus.

Nach einem echt holländischen Mittagssmahl bestieg man die altertümliche Moorbahn, die in das weitläufige Naturschutzgebiet, über Moorkanäle, vorbei an uralten Lokomobilen und offenen Abbaugruben mit den Gerätschaften früherer Tage führte. Eine große Torfschute, von einem Kaltblutpferd gezogen, brachte die Besucher zur Torfmoorkolonie.

Die Behausungen waren kaum mehr als eine Erdgrube mit Mauerwerk aus Torfbrocken. Hier hausten die Familien mit ihrem Kleinvieh, Schafen, Hühnern, einer Ziege auf engstem Raum. Erstauen lösten die kurzen Wandbetten aus, die oft auch noch zweistöckig übereinander angebracht waren. Ausruf eines Teilnehmers: "Ich habe schon viel gesehen, aber so etwas noch nicht!"

Die winzige, einklassige Schule, die erbärmliche Holzkirche, die windschiefe Mühle und die primitive Dorfkneipe vermitteln den Eindruck von dem harten Leben der Moorarbeiter damaliger Zeit. Der alte Friedhof ist erschütternd und mahnt zur Ehrfurcht. In dieser Umgebung und bei solch harter Arbeit mag der Tod oft eine willkommene Erlösung aus dem hoffnungslosen Elend gewesen sein, dachten sich auch die Heidener.

Bäckermeister Jägers schob ein Brot in den alten Lehmofen des "warmen Bäckers" - wie die Holländer sagen, natürlich kontrollierte "Willm" Stroick, ehemaliger Hufbeschlagsschmied, die "Torfschuhe" der schweren belgischen Pferde, und mancher weibliche Mitfahrer kaufte eine Tüte echten Buchweizenmehls, um zu Hause einmal

Buchweizenpfannkuchen aufsetzen und dabei von der Fahrt ins "t Aole Compas" erzählen zu können. Eine Spinnerin spann Schafswolle, die von einem Mädchen zu Wollsocken gestrickt wurde, während ein Stuhlflechter einen Stuhl mit einem neuen Binsensitz versah.

Zufrieden und voller Eindrücke fuhren die Teilnehmer gegen Abend wieder gen Heiden. Herbert Filippeck las auf der Rückfahrt eindrucksvoll und zur Situation passend A. v. Droste-Hülshoffs "Knabe im Moor" und von Hermann Löns "Jan Torf" vor. Reicher Beifall wurde ihm zuteil.

Rückblick auf vielfältige Aktivitäten im Rheder Heimatverein

Wieviel sich im Verlaufe der vergangenen Monate getan hatte, läßt sich am Jahresbericht des Vorsitzenden, am Kassenbericht, aber auch an den Vorschlägen und Planungen für die künftigen Vorhaben des Vereins ablesen. In seinem Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr ging Heimatvereinsvorsitzender Heinz-Günter Wessels auf die verschiedenen Veröffentlichungen des Vereins ein. Da war einmal das Buch von Jürgen Runte zum 100jährigen Bestehen der Feuerwehr, das kürzlich sogar von der bayerischen Staatsbibliothek angefordert worden ist, aber auch zwei weitere Ausgaben des "Rheesche Blädeken" sowie eine Broschüre über das Nikolaus-Brauchtum fanden guten Zuspruch. Eine weitere Veröffentlichung über die Rheder Textilgeschichte ist in Vorbereitung.

Wessels ging auch auf die bisher vergeblichen Bemühungen des Heimatvereins ein, den alten Taufstein, der im Dom zu Münster steht, wieder in die Gudula-Kirche zurückzuholen. Weiter wurden im Bericht des Vorsitzenden Veranstaltungen von der Pättkesfahrt bis zum Nikolauszug erwähnt. Kassierer Ketteler konnte einen guten Kassenbestand vorweisen, so daß dem Vorstand von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Bei den Ergänzungswahlen wurden Kassenswart Alois Ketteler und Beisitzer Franz-Josef Klötgen in ihren Ämtern bestätigt, ebenso die beiden Kassen-

prüfer, während Beisitzer Josef Dalhaus auf eigenen Wunsch und aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellte. Sein Nachfolger wurde nach dem einstimmigen Votum der Versammlung Jürgen Runte. Schließlich ging es auch um das Heimathaus. Hanspeter Dickel, der eine Konzeption für das Heimathaus erarbeiten soll, stellte sich in diesem Zusammenhang den Mitgliedern vor. Vorsitzender Wessels erklärte, daß es bislang noch keine konkreten Vorstellungen gebe, wie die Nutzung des Heimathauses künftig aussehen solle, man sei für jede Anregung dankbar.

Der Weseker Heimatverein e. V. bot seinen Mitgliedern eine Fahrt nach Hagen zum Freilichtmuseum Technischer Kulturdenkmale an und fand damit recht starken Zuspruch. Bei ausgesprochen gutem Sommerwetter, wodurch die Stimmung der Teilnehmer mitgeprägt wurde, starteten um 8.30 Uhr drei Busse zum schönen Sauerland, und man war nach gut 2 Stunden in Hagen. Nach einer kurzen Erholungspause betrat man das Freilichtmuseum, und es konnte sich jeder die Objekte aussuchen, die er gerne besichtigen wollte. Das Freilichtmuseum liegt im idyllischen Mäckingerbachtal bei Hagen-Selbecke und nimmt eine Sonderstellung im Kreis der europäischen Freilichtmuseen ein.

In einem 2,5 km langen Talabschnitt des Mäckingerbachtales, einem der schönsten Wiesentäler des vorderen Sauerlandes, steht eine umfassende Schau über die technik-geschichtliche Entwicklung des selbständigen Handwerks und der Frühformen des vorindustriellen Zeitalters, wobei vornehmlich der westfälische Raum erfaßt wird. So soll von den Waldschmieden zur Zeit Karls des Großen und den Schmelzhütten der frühen Eisenzeit bis zu dem Riemenfallhammerwerk ein Entwicklungszeitraum von eintausend Jahren erfaßt werden. Das Tal selbst aber behält trotz des Aufbaus von mehr als 70 Fabriken und Werkstätten seinen reizvollen Charakter, so daß es sich bereits heute als prachtvoller Freizeit- und Erholungspark darbietet.

Alle Teilnehmer waren begeistert und entsprechend war wieder die Stimmung auf der Heimfahrt.

PERSONALIEN

Bernhard Twyhues verstarb im Alter von 82 Jahren. Der Verstorbene hat sich für die öffentlichen Belange in besonderer Weise verdient gemacht. Seine überragenden Verdienste liegen aber auch auf dem Gebiet der Heimat- und Volkskunde. Von frühester Jugend an sammelte er heimatkundliche Schriften der verschiedensten Art, so daß er eine Fachbibliothek von einmaliger Vollständigkeit und hohem wissenschaftlichem Wert hinterläßt. Bernhard Twyhues war Mitglied des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Münster, ferner tätig in der Arbeitsgemeinschaft für Vor- und Frühgeschichte im Bereich des Kreises Borken. Der Verstorbene war Gründungsmitglied des Heimatvereins Gescher und hat sich für die Stadt Gescher und für die Heimatforschung und Heimatpflege Achtung und Anerkennung erworben. Seine Heimatfreunde werden ihn in Erinnerung behalten.

Bernhard Grösbrink leitet Heimat- und Verkehrsverein Hochmoor

Anstelle des zurückgetretenen Albert Kerkfeld hat jetzt Heimatfreund Grösbrink den Vorsitz übernommen. Der neue Vorsitzende ist Gründungsmitglied des Vereins und war immer im Vorstand tätig. Auch im "Heimatbrief" gratulieren wir zur Wahl und würden uns über eine gute Zusammenarbeit sehr freuen. 2. Vorsitzender wurde Rochus Sindermann, weitere Vorstandsmitglieder sind Klaus Klavon und Jakob Klettke, die wir ebenso herzlich in unserem Kreis begrüßen.

Am 12. Juni vollendete **Johann Löchtken**, Raesfeld, Dorstener Str. 40, das 85. Lebensjahr.

Seit seiner Jugendzeit befaßte er sich mit der Heimatgeschichte, mit dem Schutz der heimatlichen Flure und der Pflege der plattdeutschen Sprache. Seine Vorliebe galt jedoch der Bodenforschung. Seine Forschungsarbeit

führte im Kirchspiel Raesfeld zu der Auffindung eines frühgeschichtlichen Hofes und zu der Entdeckung der Burganlage Bannefeld. Mit großem Sachverstand half er, in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern vom früheren Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte, bei der Erforschung der Turmhügelburg Kretier. In mühevoller Sammelarbeit sicherte er den verstreuten Scherbenbruch in einer Sandgrube, aus dem der "Riesenbecker von Erle" wurde, der heute zu den Prachtstücken des Landesmuseums zählt.

Er betrieb im Frühjahr 1949 die Gründung eines Heimatvereins in seiner Heimatgemeinde. Mit seinen Grabungsfunden schuf er den Grundstock für ein Heimatmuseum, das 1954 mit seiner fachlichen Mithilfe in der Kleinen Schule eingerichtet wurde. Mit den Gegebenheiten der Heimat und den Bewohnern bestens vertraut, hat er in den schweren Nachkriegsjahren bürger-schaftliche Mitverantwortung getragen. Von 1952 bis 1969 war er Gemeinderatsmitglied und davon 13 Jahre als Bürgermeister der Gemeinde tätig. In diese Zeit fällt auch seine Tätigkeit als Abgeordneter des Kreises Borken und Vorsitzender des Kulturausschusses.

Es ist ein Mann, dem die Gemeinde und der Heimatverein viel zu danken hat.

TERMINE

Schwerpunkte der Heimatvereinsarbeit in den benachbarten Kreisen Steinfurt und Coesfeld

1. Unter der Federführung des Steinfurter Heimatbundes wird die Bildung einer "Fördergemeinschaft Ems" mit dem Ziel angestrebt, die Ems wieder in einen natur- und landschaftsgebundenen Zustand zu versetzen. Angesprochen werden die Heimatvereine der Städte und Gemeinden, die Anlieger der Ems sind. Es sollen auch Kontakte zu den Emsgemeinden im Kreis Warendorf geknüpft werden.

Die Renaturalisierung der Ems soll das Hauptthema des für den 18.10.1986 geplanten Heimatgebiets-tages in Emsdetten oder Greven sein.

2. Im Gebiet des Altkreises Steinfurt erfolgt die Inventarisierung von Inschriften an Gebäuden (und Denkmälern) im Rahmen einer ABM-Maßnahme.
3. Der Kreisheimatverein Coesfeld be-gibt am 04.10.1986 das 10jährige Bestehen des "Arbeitskreises Geschichte und Archivwesen". Der Kreisheimatverein veröffentlicht laufend die "Geschichtsblätter des Kreises Coesfeld".

Zu den Rubriken Personalien und Termine lagen uns bei Redaktionsschluß keine weiteren Mitteilungen vor. Für die weiteren Ausgaben bitten wir um Einsendungen jeweils bis zum 10. eines jeden Monats.

WAS-WANN-WO

"Rund um den alten Kirchturm" - ein neues Buch über Raesfeld und seine Kirchengemeinde

Im Herbst 1985 feierte die Pfarrge-meinde Raesfeld den 125jährigen Weihe-tag ihrer Pfarrkirche.

Zu diesem Anlaß erschien ein Buch, in dem in fünfzehn Kapiteln Adalbert Friedrich aus der wechselvollen Ge-schichte seiner Pfarrgemeinde, von der Gründung, von den adligen Schutzherrn auf der Burg, von ihren frommen Stif-tungen und den Raesfelder Ablaßpredi-gern, von mittelalterlichen Fehden und Bränden, von den Pastoren, Küstern und Schulmeistern, berichtet.

Neben der Baugeschichte der Pfarrkir-che, in der Zeit von 1840 bis 1860, nimmt auch die Zeit des III. Reiches einen breiten Raum ein. Mit 320 Seiten und über 100 Fotos, Skizzen und Plänen wurde dieses Buch zu dem, was es auf seiner Titelseite versprach, nämlich zu einem "Lesebuch über Raesfeld und seine Kirchengemeinde."

Verkaufsstellen: Kath. Pfarramt Raes-feld, Kolpingstr. 20

Buchhandel Spangema-cher, Am Kirchplatz
"Museum am Schloß",
Freiheit 19

Preis: 23,-- DM

Neue Dia-Reihen im Ausleihangebot

Eine ganze Serie neuer Dia-Reihen wird demnächst als Unterrichtsmaterial über den Kreis Borken zur Verfügung stehen. Die erste Reihe mit dem Titel "Das Zwillbrocker Venn - Pflanzen und Tiere" ist jetzt fertiggestellt. Der Kreis Borken setzt damit seine Arbeit fort, ein Medien-Angebot über das Kreisgebiet zu erstellen. Die jetzt vorliegende wie auch die geplanten Dia-Reihen sind auch für Heimatvereine gedacht, sie können ausgeliehen oder erworben werden. Der Preis beträgt 20,-- DM bei Erwerb, einzelne Beihefte gibt es zum Preis von 4,-- DM.

Über folgende Themen werden zukünftig ebenfalls Dia-Reihen vorliegen: Wie entstehen Möbel?, Die Holzschuhe, Manuelle und maschinelle Produktion, Mit dem Fahrrad über die Grüne Grenze, Die Befestigung einer Stadt im Mittelalter, Töpferei in Stadtlohn, Glocken aus Gescher, Die Bocholter Aa von der Quelle bis zur Mündung, Wasserburgen bieten Schutz, Naturschutzmaßnahmen im Zwillbrocker Venn, Torfabbau im Graezer Venn und Das Bauernhaus um 1900. - Sollten Sie also Ihre Versammlungen oder Veranstaltungen entsprechend gestalten oder anreichern wollen, setzen Sie sich mit der Kreis-Bildstelle in Verbindung.

Die Anfänge der westfälischen Geschichtsforschung, 22 Seiten, Auskunft Heimatvereine Nienborg/Heek.

Aus Nienborgs Geschichte, Auskunft Heimatverein Nienborg.

Die Burg und das Wiegbold Nienborg, Auskunft Heimatverein Nienborg.

Varlarer Frei- und Wechselbriefe 1329 - 1803. Die Abgeordneten des Westfalenparlaments 1826 - 1978. Westfalenlexikon 1832 - 1835, Auskunft Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Verwaltungsarchiv, Postfach 61 25, 4400 Münster.

Kloster Burlo, Geschichte des Klosters Mariengarden, Auskunft Heimatverein Vreden.

Das Recht des Hofes zu Loen von J. Niesert, Pfarrer zu Velen"

ist jetzt in einem unveränderten Nachdruck des Bändchens von 1818 in Stadtlohn erschienen.

Herausgegeben vom Kulturamt der Stadt Stadtlohn in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Stadtlohn ist es für 10,-- DM beim Kulturamt der Stadt Stadtlohn erhältlich.

IV. Sammelband erscheint

Gegen Ende Juli 1986 ist der IV. Sammelband mit den alten Borkener Heimatkalendern zu einem Preis von 39,-- DM lieferbar und kann ab sofort vorbestellt werden. Das Sammelwerk enthält auf über 800 Seiten die Jahrgänge 1951 - 1955 in originaler Reproduktion einschließlich der Reklame. Heimatfreunde haben somit die Möglichkeit, ihre Kalendersammlung zu vervollständigen, denn als Einzel Exemplare sind die alten Bände schon lange nicht mehr erhältlich.

Mit dem vierten Sammelband wird die Reihe der Nachdrucke alter Heimatkalender vorläufig abgeschlossen. Damit sind **sämtliche** Jahrgänge der ehemaligen Kreise Ahaus und Borken in der Zeit von 1923 - 1955 im Reprint erschienen. Ein Gesamtinhaltsverzeichnis aller Sammelbände dient neben einer zusätzlichen Information auch der Erleichterung bei der Suche nach bestimmten Artikeln. Bisher sind erschienen:

Band I	Ahaus	1923 - 1927	39,-- DM
Band II	Borken	1924 - 1927, 2. Auflage z. Zt. in Vorbereitung	
Band III	Borken	1929, 1930, 1932, 1937	28,-- DM

Folgende Einzelbände der Kreisjahrbücher sind zu einem Preis von 6,-- DM per Ex. noch lieferbar: 1958 - 1962, 1966 - 1971, 1977 - 1985

Bitte richten Sie Ihre Anfragen oder Bestellungen an den

Kreis Borken
Amt 41
Burloer Str. 93

4280 Borken

Tel.: 02861/82-1350/-1348

Diese Veröffentlichungen sollen fortlaufend aufgenommen werden. Wir bitten um Angaben Ihrer Schriften über die Heimatgeschichte jeweils bis zum 15. eines jeden Monats.

AKTUELLES

Arbeit wird in Projektgruppen fortgesetzt

Der Arbeitskreis "Geschichte" des Kreisheimatvereins traf sich in der Heimatstube der restaurierten Mühle in Nienborg. Herr Josef Wermert vom Heimatverein Nienborg hat sich bereit erklärt, die Führung dieses Arbeitskreises zu übernehmen und alle Heimatvereine des Kreises Borken sollten ihm in guter Zusammenarbeit Unterstützung geben. Der Arbeitskreis will in Projektgruppen arbeiten und das jeweils vorhandene Archivmaterial auswerten. Die nächste Zusammenkunft ist für den Herbst geplant.

"Liebeserklärungen an die Heimat"

ist der Titel eines Leserwettbewerbes, den das Bocholter-Borkener Volksblatt für seine Leser ausgeschrieben hat. Die Einwohner von Bocholt, Rhede, Isselburg und Hamminkeln sind aufgerufen, ihre Heimattorte schriftlich - in Versen oder Prosa - zu "besingen", möglich ist es aber auch, seine Heimat mit Fotos, Malereien oder Zeichnungen zu "beschreiben". Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Beschränkt ist der Wettbewerb auf das Verbreitungsgebiet des BBV.

Als Preise sind ausgesetzt:

1. 300,-- DM;
2. 200,-- DM;
3. 150,-- DM; für den 4. - 10. Rang jeweils 50,-- DM.

Einsendeschluß ist der 30.08.1986, 12.00 Uhr. Die Einsendungen werden entgegengenommen von der BBV-Redaktion, Europaplatz 26 - 28, 4290 Bocholt. Dort erhalten Sie auch weitere Auskünfte, Tel. 02871/9550.

Flurnamentagung in Borken

Am 18. Juni 1986 trafen sich im Kreishaus in Borken die zur Zeit mit der Inventarisierung der Flurnamen im Kreis Beschäftigten, um gemeinsam mit den betroffenen Städten, Gemeinden und Heimatvereinen über den Fortgang der Projekte zu beraten.

Prof. Dr. Ludger Kremer, Heiden/Antwerpen, der die laufenden Projekte betreut, wies eingangs darauf hin, daß der Kreis Borken hinsichtlich der Flurnamenforschung im westlichen Westfalen "die Nase vorn" habe.

Wünschenswert ist nach der Meinung von Prof. Kremer eine flächendeckende Aufnahme der historischen und zeitgenössischen Flurnamen für den Raum des Kreises Borken. In einigen Gemeinden des Kreises Borken laufen noch Projekte bzw. stehen vor dem Abschluß. Nicht bearbeitet sind bis heute die Städte und Gemeinden Isselburg, Bocholt, Rhede, Südlohn, Stadtlohn, Gronau.

Einig waren sich die Teilnehmer darin, daß die Ergebnisse möglichst einheitlich publiziert werden sollten. Das Vredener Werk könnte dabei ein Vorbild sein, wenn man sich auch darin einig war, daß wohl kaum alle Werke in dieser Ausstattung finanzierbar sind.

Zum **HEIMATBRIEF**, Ausgabe Nr. 1, schreibt der Heimatverein Alstätte:

Über die erste Nummer des Heimatbriefes für den Kreis Borken sind wir in Alstätte mehr als erfreut. Zumal unsere Verbindung zur Stadt Ahaus, dessen Stadtteil wir seit 1975 sind, durch keine Tageszeitung der Stadt Ahaus abgedeckt wird. In Alstätte erscheinen die Westf. Nachrichten Ausgabe Gronau. Trotz wiederholter Reklamationen und Eingaben hat sich dieser Zustand seit der Neugliederung nicht geändert. Auch Anfragen an den Stadtrat in Ahaus haben nichts gefruchtet ...

Hier wird die angesprochene Besonderheit der Pressestruktur des Kreises Borken besonders deutlich. Hier hat die Stadt Ahaus ein fast nicht lösbares Problem mitübernommen, da wirtschaftliche Gründe überwiegend sind. Auf der anderen Seite ist dieser besondere Problemfall für die Alstätter Heimatfreunde nicht befriedigend, wenn man sich auch auf die gute Zusammenarbeit und die Toleranz der verschiedenen Ausgaben verlassen kann. Wir werden gerne mithelfen, eine annehmbare Lösung auf Dauer zu finden.

Herausgeber:

Der Heimatpfleger des Kreises Borken
Redaktion:

Stellv. Kreisheimatpfleger Joh. Beekmans, Hauptstr. 65, 4280 Borken-Weske, Tel.: 02862/2625

Einsendungen bitte an den Redakteur oder an die Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege: Burloer Str. 93, 4280 Borken, Tel.: 02861/821348